



Erste-Hilfe-Kurs—Es sind noch Plätze frei!

**Samstag, 17. September 2022, 09:00 bis
17:00 Uhr**

**Malteser Hilfsdienst, Alt-Lietzow 33,
10587 Berlin**

Anmeldungen: post@vbe-berlin.de

Gebühr: 60 € oder Gutschein (Schule)

**Wir setzen uns
für Sie ein !**



Wir laden euch ein zum

**Stammtisch des VBE Berlin, 7. September 2022, 18:30 Uhr
BRLO brwhouse, Schöneberger Str. 16, 10963 Berlin**

In lockerer Atmosphäre können wir uns über aktuelle Probleme in der Schule und alles was euch bewegt austauschen.

Meldet euch gern kurz zurück, damit wir wissen, ob unsere reservierten Plätze reichen! amalthelmig@gmx.de oder post@vbe-berlin.de

Die weiteren Termine findet Ihr auch auf unserer Homepage:
<https://www.vbe.berlin/ueber-uns/junger-vbe/>

Die ersten Bundesländer sind aus den Sommerferien zurückgekehrt. Die Krisen, die unser Leben kennzeichnen, treffen auf Kitas und Schulen am Limit. Der Bundesvorsitzende des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE), Udo Beckmann, sieht im Zusammenwirken dessen, was aktuell politisch passiert oder eben gerade nicht passiert, um Kitas und Schulen bei der Bewältigung der riesigen Herausforderungen zu unterstützen, vielfach ein Agieren fernab der Lebensrealität an den Bildungseinrichtungen. Er warnt vor einer gefährlichen Zuspitzung der Lage.

Die Politik spielt mit dem Feuer, löschen soll es das Personal an Kitas und Schulen

„Das, was in verschiedenen Bundesländern gerade in Summe an kurzfristigen, die jahrelangen fundamentalen politischen Versäumnisse kaschierenden Maßnahmen zur ‚Bewältigung‘ der Krisen und deren Auswirkungen auf Schule und Kita verhandelt wird, ist zum einen gefährlich, zum anderen wenig zielführend. Die Politik schiebt teilweise unter dem Deckmantel erweiterter Entscheidungsbefugnisse Verantwortung auf die Schultern des pädagogischen Fachpersonals und der Leitungen an Bildungseinrichtungen, die das weder zu verantworten haben noch lösen können. Das trägt (weiteres) enormes Konfliktpotenzial in Kitas und Schulen hinein und das geht auf Dauer nicht (gut)!“, kommentiert Beckmann. „Was gerade politisch angedacht und teils beschlossen ist, hat in der Summe gravierende Folgen. Es darf nicht die Aufgabe des pädagogischen Fachpersonals und der Leitungen vor Ort sein, frustrierten Eltern und Schüler:innen immer weitere Einschränkungen erklären zu müssen. Bereits im Mai 2021 hat eine [repräsentative Umfrage](#) von forsa im Auftrag des VBE gezeigt, dass es an jeder vierten Schule psychische Gewalt gegen Lehrkräfte gab, die im Zusammenhang mit der Umsetzung von Corona-Schutzmaßnahmen standen. Und ohne diese Herausforderungen relativieren zu wollen, ganz im Gegenteil: Aber da ging es noch ‚nur‘ um Corona“, so Beckmann weiter. www.vbe.de (ungekürzt)